

KINO TRAUMSTERN

Juli 2020

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

- Mi 1
- Do 2
- Fr 3
- Sa 4
- So 5
- Mo 6
- Di 7
- Mi 8
- Do 9
- Fr 10
- Sa 11
- So 12
- Mo 13
- Di 14
- Mi 15
- Do 16
- Fr 17
- Sa 18
- So 19
- Mo 20
- Di 21
- Mi 22
- Do 23
- Fr 24
- Sa 25
- So 26
- Mo 27
- Di 28
- Mi 29
- Do 30
- Fr 31
- Sa 1

Matinée
So. 5. um 11 Uhr
**HEIMAT IST EIN RAUM
AUS ZEIT**

Der KinderKurzFilm
des Monats Juli:
DER GURKENDRACHE
entstanden von Schülern der
Klasse 3 und 4 in der Projekt-
woche der Wiesengrundschule
Leihgestern, Mai 2011
nach dem gleichnamigen Lied
von R. Blissenbach.
Saure Gurken und ein
fliegender Drache?
Wie das zusammengehört,
verrät euch der Film.
Dieses Trickfilm-Projekt wurde
vom Medienprojektzentrum
OFFENER KANAL GIESSEN
durchgeführt und von
Sandra Hoffmann betreut und
ist Juli jeweils vor den
KinderKino-Filmen
um 15 Uhr zu sehen.

Matinée
So. 12. um 12 Uhr
WAGENKNECHT

Freitag
Fr. 17. um 11 Uhr
**STERNFÖRMIG -
Ein Engel auf
Rädern**

Matinée
So. 19. um 12 Uhr
**BERLIN
ALEXANDERPLATZ**

Matinée
So. 26. um 12 Uhr
WAVES

Matinée
So. 2. um 12 Uhr
Zu Gast ist Regisseurin
Anne Andersen
**AN DER BRUCKKANTE
- IMKER IN
MECKLENBURG**

Freitag bis Sonntag um 15 Uhr

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE
Ein Film von Barbara Bredero

Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr

Benjamin Blümchen
Ein Film von Tim Trachte

Freitag um 15.30 Uhr
LASSIE - EINE ABENTEUERLICHE REISE
Ein Film von Hanno Olderdissen

Samstag um 15 Uhr
**OLIVER STELLER - Gedichte für Kinder 5
LIEDER, GEDICHTE und ZAUBEREIEN**

Sonntag um 15.30 Uhr
LASSIE - EINE ABENTEUERLICHE REISE
Ein Film von Hanno Olderdissen

Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr

ZU WEIT WEG
ABER FREUNDE FÜR IMMER!
Ein Film von Sarah Winkenstette

Freitag bis Sonntag um 15.30 Uhr

MINA UND DIE TRAUMZAUBERER
Ein Film von Kim Hagen Jensen

Mittwoch um 17.30 Uhr
DER KRIEG IN MIR
Ein Film von Sebastian Heinzl

Donnerstag bis Sonntag um 17.30 Uhr

JENSEITS DES SICHTBAREN
HILMA AF KLINT
Ein Film von Halina Dyrschka

Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr

RUSSLAND VON OBEN
Ein Film von Freddie Röckenhaus & Petra Höfer

Donnerstag bis Sonntag um 18 Uhr

Undine
Der neue Film von Christian Petzold

Montag bis Mittwoch um 18 Uhr

WAGENKNECHT
Ein Film von Sandra Kaudelka

Donnerstag bis Sonntag um 18 Uhr

DIE KORDILLERE DER TRÄUME
LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS
Ein Film von Patricio Guzmán

Montag bis Mittwoch um 17.30 Uhr

NARZISS UND GOLDMUND
NACH DEM WELTBESTSELLER VON HERMANN HESSE
Ein Film von Stefan Ruzowitzky

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr

MARIE CURIE
ELEMENTE DES LEBENS
Ein Film von Marjane Satrapi

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr

Schwarze Milch
Ein Film von Uisenma Borchu

Mittwoch um 20 Uhr
GIPSY QUEEN
Ein Film von Hüseyin Tabak

Donnerstag bis Mittwoch um 20 Uhr

Undine
Der neue Film von Christian Petzold

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr

EINE GRÖßERE WELT
Ein Film von Fabienne Berthaud

Donnerstag bis Mittwoch um 20 Uhr

BERLIN ALEXANDERPLATZ
Ein Film von Burhan Qurbani

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr

WAVES
Ein Film von Trey Edward Shults

Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr

Auf der Couch in Tunis
Ein Film von Manele Labidi

- Mi 1
- Do 2
- Fr 3
- Sa 4
- So 5
- Mo 6
- Di 7
- Mi 8
- Do 9
- Fr 10
- Sa 11
- So 12
- Mo 13
- Di 14
- Mi 15
- Do 16
- Fr 17
- Sa 18
- So 19
- Mo 20
- Di 21
- Mi 22
- Do 23
- Fr 24
- Sa 25
- So 26
- Mo 27
- Di 28
- Mi 29
- Do 30
- Fr 31
- Sa 1

Kurzfilm der Woche:
BECOMING
(Dokumentarfilm)
Regie: Jan van Ijken
Im mikroskopischen Detail
verfolgen wie die faszinierende
Verwandlung eines Salamander-
Embryos von der ersten
Zellteilung an mit.
(vor UNDINE)

Künstlich präsentiert
**Vernissage - Fotoausstellung
SLEEPING SCREENS**
Fr. 10. Juli um 19 Uhr
Kinokneipe STATT GIESSEN

Kurzfilm der Woche:
APOCALYPSE AIRLINES
Regie: Camille Tricaud &
Franziska Unger
(Musikfilm)
Ein „Fake“-Werbespot für eine
fiktive Fluggesellschaft, der uns
mit unseren eigenen
Widersprüchen konfrontiert:
Wir wollen alle reisen, die Welt
entdecken, uns frei fühlen,
wenig Geld ausgeben und übers
Wochenende Freunde in anderen
Ländern besuchen. Gleichzeitig
werden sich immer mehr
Menschen den ökologischen
Folgen des Flugverkehrs bewusst.
Sind wir zu Kompromissen bereit,
um verantwortlich zu leben?
Ist das eine rein individuelle
oder eine politische Frage?
(vor EINE GRÖßERE WELT)

Kurzfilm der Woche:
WHATABOUTISM
Regie: Till Penzek
(Animationsfilm)
Du verlierst bei Facebook,
Twitter oder YouTube jede
Diskussion, weil Du Argumente
benutzt? Anfänger!
Versuch's mit Whataboutism.
Damit klappt es immer!
(vor BERLIN ALEXANDERPLATZ)

KURZ & HESSISCH
Ein KurzFilm aus Hessen:
**THE BEATLES;
PETER AND ME**
Regie: Eva Becker
(Experimentalfilm)
In den 60er nimmt der britische
Comedy-Schauspieler
Peter Sellers einige großartige
Songs der Beatles als Spoken-
word-covers auf. 50 Jahre später
entdeckt Eva Becker diese auf
Youtube und kann nicht anders
als ihre Begeisterung darüber in
einem Cover festzuhalten...
(vor WAVES)

Künstlich präsentiert
**Kinokneipe „Pura Vida“
Paella und Flamencomusik
mit DIE CAOTICOS**
Sa. 25. Juli ab 19 Uhr
im Biergarten
Vorbestellung unter 015784181710

Kurzfilm der Woche:
HERBST
(Experimentalfilm)
Regie: Meinhard Rauchensteiner
Menschen sind lernfähig.
Tiere ebenfalls. Stofftiere auch?
(vor AUF DER COUCH
IN TUNIS)

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

beide Filme waren im Wettbewerb der Berlinale zu sehen, beide waren mehrfach beim Deutschen Filmpreis ausgezeichnet worden. Jetzt zur Wiedereröffnung der Kinos in allen Bundesländern unter den Auflagen, die Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen mit sich bringen, kommen sehr zur Freude des Publikums und der Kinobetreiber endlich Christian Petzolds *UNDINE* und *BERLIN ALEXANDERPLATZ* von Burhan Qurbani in die Kinos. Beide Filme sind Titel unserer Reihe der für den Deutschen Filmpreis nominierten Filme. Dazu gehört auch das außergewöhnliche Werk von Thomas Heise *HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT*, welcher am Sonntag, den 5. Juli um 11 Uhr in der Matinéevorstellung nochmal gezeigt wird. In dieser Reihe fehlt dann noch der Dokumentarfilm *SCHLINGENSIEF – IN DAS SCHWEIGEN HINEINSCHREIEN*, der im August ins Kino kommt.

Mit dem Neustart der Kinos kommen einige weitere sehr empfehlenswerte Filme ins Kino. Auf dem Buch „Mein Leben mit den Schamanen“ beruht die in der Mongolei spielende französische Produktion *EINE GRÖßERE WELT* mit Cécile de France, Narantsetseg Dash und Ludivine Sagnier. Eine mongolisch-deutsche Produktion ist nach *SCHAU MICH NICHT SO AN* der neue Film von Regisseurin Uisenma Borchu *SCHWARZE MILCH*.

„Erschütternd und berührend gleichermaßen: Arthaus mit Wow-Effekt!“, so beschreibt programmokino.de den amerikanischen Film *WAVES* von Trey Edward Shults.

Nach seinen sehr poetischen, aber auch erschütternden Filmen *EL BOTON DE NACAR* (2015) und *NOSTALGIA DE LA LUZ* aus dem Jahr 2010 kommt nun mit *LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS – DIE KORDILLERE DER TRÄUME*, dem letzte Teil der Trilogie, ein sehr persönliches Werk des großen chilenischen Regisseurs Patricio Guzmán ins Kino.

Sehr erfreulich an diesem Programm für Juli ist die starke Präsenz von Regisseurinnen. Neben den oben bereits genannten zeigen wir von Sandra Kaudelka *WAGENKNECHT*, eine aktuelle Dokumentation über Sahara Wagenknecht, und von Halina Dyrschka *JENSEITS DES SICHTBAREN*, einen Film über die weitgehend unbekannt Pionierin der abstrakten Kunst Hilma af Klint.

Mit ihren Filmen *PERSEPOLIS* und *HUHN MIT PFLAUMEN* hat sie sich bereits einen guten Namen gemacht, jetzt kommt von Marjane Satrapi der neue Film *MARIE CURIE – ELEMENTE DES LEBENS*. Ein Debütfilm ist *AUF DER COUCH IN TUNIS*, in dem Regisseurin Manele Labidi inspiriert von der Aufbruchsstimmung des arabischen Frühlings von einer selbstbewussten jungen Frau erzählt, die nach ihrem Psychologiestudium in Frankreich in ihrer tunesischen Heimat eine therapeutische Praxis eröffnet. In der Hauptrolle die großartige Golshifteh Farahani.

Bleibt noch darauf hinzuweisen, dass die Kinokneipe mit ihrer Küche *PURA VIDA* einen Paellaabend im Biergarten anbietet, und dafür das Flamenco-Duo *DIE CAOTICOS* eingeladen hat – Paella mit Livemusik. Bereits vorher, am Freitag, den 10. Juli wird in der Kinokneipe die Fotoausstellung *SLEEPING SCREENS* eröffnet. Karla Leisen geht bei der Kultursommer-Aktion *STERNFÖRMIG* als *EIN ENGEL AUF RÄDERN* ein weiteres Mal auf Tour. Oliver Steller ist wieder in Lich und spielt im Kino Traumstern für Kinder sein Programm *GEDICHTE FÜR KINDER 5*. Mehr Informationen dazu gibt es auf www.kuenstlich-ev.de Ein besondere Empfehlung für „nach dem Kino“, für zu Hause, gilt den *QUARANTINE SESSIONS*, das sind kurze Musikclips, entstanden während des Shutdowns im Kino Traumstern; zu sehen und zu hören auf facebook/Traumstern, bei youtube und auf der Homepage des Kultursommers Mittelhessen, der dieses großartige Engagement dankenswerterweise unterstützt hat.

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar und das Kinoteam

Fotoausstellung *SLEEPING SCREENS*

Seit Beginn des Lockdowns hat die Berliner *Gruppe Karin Dor* (Simon Dickel und Martin Erlenmaier) geschlossene Kinos mit den kreativen Botschaften auf ihren Anzeigentafeln fotografiert und weltweit dazu eingeladen, ihnen solche Fotos zu schicken. Mehr als 60 Kinos sind mittlerweile auf der Webseite *Sleeping Screens* veröffentlicht. Eine Auswahl dieser Fotos ist in der Ausstellung *Sleeping Screens* zu sehen, die am Freitag, den 10. Juli um 19 Uhr im Kino Traumstern in Lich eröffnet wird. <https://sleepingscreens.com>

UNDINE

Deutschland/Frankreich 2020, Farbe, 89 Min., FSK: ab 12

Regie: Christian Petzold

Darsteller: Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, Jacob Matschenz

UNDINE erzählt von einer jungen Frau, die als studierte Stadthistorikerin Führungen über die städtebauliche Entwicklung Berlins gibt. Sie lebt ein wohl typisches Berliner Großstadt-Leben. So gewöhnlich ihr Leben erscheint, so schwer wiegt doch ihr Geheimnis. Als sie von ihrem Freund für eine andere Frau verlassen wird, holt sie ein Fluch ein: Undine muss den Mann, der sie verrät, töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gerufen wurde. Doch die Undine im Film wehrt sich gegen ihre Bestimmung. Sie will nicht töten und sie will nicht gehen. Im Moment des Verrats taucht Christoph auf und sie verliebt sich in ihn. Er ist Industrietaucher und zeigt ihr seine Welt unter Wasser. Und so merkt er irgendwann, dass sie davonläuft vor etwas. Jetzt, da er sich verraten fühlt, muss Undine sich neu entscheiden.

Mehr hier: <http://undine.piffel-medien.de/>

„Drei Filme lang begab sich Christian Petzold in die deutsche Vergangenheit, nun kehrt er mit seinem neuen Film „Undine“ in die Gegenwart zurück. Hier im Berlin des 20. Jahrhunderts erzählt er eine Geschichte zwischen Mythologie und Realität, verwebt märchenhafte Motive mit einem skeptischen Blick auf eine Stadt, der ihre Geschichte eingeschrieben ist. So wie dem von Paula Beer und Franz Rogowski gespielten Liebespaar.“ (programmokino.de)

Do. 2. bis Mi. 8. Juli, täglich um 20 Uhr

Do. 9. bis So. 12. Juli, täglich um 18 Uhr

JENSEITS DES SICHTBAREN – HILMA AF KLINT

Deutschland 2019, Farbe, 98 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Halina Dyrschka

Die Kunstwelt macht eine sensationelle Entdeckung – nur 100 Jahre zu spät. 1906 malt Hilma af Klint ihr erstes abstraktes Bild, lange vor Kandinsky, Mondrian oder Malewitsch. Insgesamt erschafft sie über 1500 abstrakte Gemälde, die der Nachwelt Jahrzehnte verborgen bleiben. Wie kann es sein, dass eine Frau Anfang des 20. Jahrhunderts die abstrakte Malerei begründet und niemand davon Notiz nimmt?

Die cineastische Annäherung an eine Pionierin, deren sinnliches Werk nicht nur künstlerisch fasziniert, zeigt eine lebenslange Sinnsuche, die das Leben jenseits des Sichtbaren erfassen will. Die außergewöhnliche Gedankenwelt der Hilma af Klint reicht dabei von Biologie und Astronomie über Theosophie bis hin zur Relativitätstheorie und umspannt einen faszinierenden Kosmos aus einzigartigen Bildern und Notizen. Heute begeistert die Künstlerin Millionen mit ihrem schrankenlosen Denken, welches in einem überwältigenden Oeuvre gipfelt und die Geschichtsschreibung der Kunst auf den Kopf stellt.

Mehr hier: <https://mindjazz-pictures.de/filme/jenseits-des-sichtbaren-hilma-af-klint/>

Pressestimmen:

„Die Nachwelt kann eigentlich noch gar nicht fassen, was uns mit Hilma af Klints Kunst in den Schoß gefallen ist. Sie wird uns nicht loslassen. Halina Dyrschkas Film bietet eine würdige Einführung in dieses Lebenswerk.“ (filmdienst)

„Für Kunstfans ein absolutes Muss und für Cinephile ein visuelles Erlebnis von besonderer Qualität: die Dokumentation über Hilma af Klint, die noch immer verkannte Pionierin der abstrakten Kunst. In Spielszenen und Interviews, mit Fotos und immer wieder mit ihren Bildern, Zeichnungen und Gemälden lässt Halina Dyrschka das Leben der Schwedin Revue passieren. Dabei entwickelt sie aus der Biographie eine spannende Reise zu den Wurzeln künstlerischen Schaffens und in das Werk einer beispiellosen Künstlerin.“ (programmokino.de)

Do. 2. bis So. 5. Juli, täglich um 17.30 Uhr

RUSSLAND VON OBEN

Deutschland 2019, Farbe, 120 Min., FSK: o. A.

Regie: Petra Höfer und Freddie Röckenhaus

Mit gewaltigen 17 Millionen Quadratkilometern Fläche reicht Russland von Europa nach Asien, von der Ostsee bis zum Pazifik. Elf Zeitzonen, ein Land – ein Film: *RUSSLAND VON OBEN* des preisgekrönten

Dokumentarfilmer-Paars Petra Höfer & Freddie Röckenhaus zeigt menschenleere Landschaften und Millionenmetropolen, wilde Tiere, Wüsten, Wälder und Wasserfälle, begleitet die legendäre Transsibirische Eisenbahn von den Sümpfen Sibiriens über Nowosibirsk bis nach Wladiwostok, gewährt einen einzigartigen Blick auf den Baikalsee und das Wolgadelta, das größte Flussdelta Europas, in dem 10 Millionen Vögel überwintern.

Nach dem Kino- und TV-Erfolg von DEUTSCHLAND VON OBEN (2012) haben Petra Höfer & Freddie Röckenhaus mit ihrem Team und mit Hilfe der besten Luftbild-Spezialkameras das größte Land der Erde zum ersten Mal aus der Luft portraitiert. Nun können sich Kinobesucher*innen in RUSSLAND VON OBEN von spektakulären Aufnahmen in den Bann ziehen lassen, u.a. von den Gipfeln des Elbrus mit seinen 22 Gletschern, der Halbinsel Kamtschatka mit ihren 160 Vulkanen und unberührter Wildnis, sowie von der Polarinsel Wrangel, auf der so viele Eisbären geboren werden, wie an keinem anderen Ort der Erde. Das Team von DEUTSCHLAND VON OBEN hat sich einer 50-mal größeren Herausforderung gestellt: RUSSLAND VON OBEN ist ein bildgewaltiger Rundflug über das größte Land der Erde, das sich von der Ostsee im Westen bis zur Behringstraße im Osten erstreckt und eine kaum fassbare Vielfalt natürlicher Schönheit und menschlicher Geschichten zu bieten hat. Dieses visuelle Abenteuer macht die beeindruckende Weite Russland spürbar und bringt sie als spektakuläres Landschaftsgemälde auf die Leinwand - ein faszinierendes Stadt-Land-Fluss-Gedicht über Landschaften, Tiere und Menschen Russlands. Mehr hier: <https://www.russland-von-oben.de/#/de/index>
Mo. 6. bis Mi. 8. Juli, täglich um 17.30 Uhr

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT

Deutschland/Österreich 2019, Farbe und S/W, 218 Min., FSK: ab 6

Regie & Buch: Thomas Heise

HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT folgt den biografischen Spuren einer zerrissenen Familie über das ausgehende 19. und das folgende 20. Jahrhundert hinweg. Es geht um Menschen, die einst zufällig zueinander fanden, dann einander verloren. Deren verbliebene Kinder und Enkel jetzt verschwinden. Es geht um Sprechen und Schweigen. Erste Liebe und verschwundenes Glück. Väter, Mütter, Söhne, Brüder, Affären, Verletzung und Glück in wechselnden Landschaften, die verschiedene, einander durchwuchernde Spuren von Zeiten in sich tragen. Eine Collage aus Bildern, Tönen, Briefen, Tagebüchern, Notizen, Geräuschen, Stimmen, Fragmenten. HEIMAT IST EIN RAUM AUS ZEIT ist ein Nachdenken über die Zeit und die Liebe in ihr, den Menschen, in Tönen, Bildern und Sprache. Immer bleibt ein Rest, der nicht aufgeht. Pressestimmen:

„Jeder Geschichtsvergessene wäre gut beraten, sich diese monumentale Familienchronik anzusehen. Falk Straub.“ (kino-zeit.de)

„Ein Film, der einen Weg weist zu dem, was deutsche Heimat sein könnte. Er handelt von einem Land, das er im Laufe von dreieinhalb Stunden erst entstehen lässt. (Katja Nicodemus, DIE ZEIT)

„Eine Offenbarung: Thomas Heises „Heimat ist ein Raum aus Zeit“

(Daniel Kothenschulte, Frankfurter Rundschau)

„Heimat ist ein Raum aus Zeit“ erkundet das Biografische wie eine archäologische Stätte.

(Christiane Peitz, Der Tagesspiegel)

Wegen Überlänge 15, ermäßigt 14 Euro

Matinée So. 5. Juli um 11 Uhr

WAGENKNECHT

Deutschland 2020, Farbe, 100 Min., FSK: o. A.

Regie & Buch: Sandra Kaudelka

Der Terminkalender von Sahra Wagenknecht platzt aus allen Nähten. Zum Arbeitsalltag der populären Linken-Politikerin gehören Interviews und Krisengespräche, Pressekonferenzen und Fotoshootings. Ein Leben mit Beifall und Bewunderung, aber auch extremem Druck und Zweifeln – ja sogar Intrigen und offenen Anfeindungen. Wagenknechts stärkster Antrieb ist der Kampf gegen das Erstarken der Neuen Rechten in Parlament und Gesellschaft. Regisseurin Sandra Kaudelka hat die Politikerin über zwei Jahre mit der Kamera begleitet und zeigt sie bei öffentlichen Auftritten, bei Besprechungen mit den engsten Mitarbeitern und in privaten Momenten. Eine dichte Beobachtung in einer nervenaufreibenden Zeit: Im Frühjahr 2017, ein halbes Jahr vor der Bundestagswahl, besteht noch die Möglichkeit, dass die Linke erstmals Teil der Bundesregierung werden könnte; Anfang 2019 kündigt Wagenknecht ihren Rückzug aus der Spitzenpolitik als Folge von Erschöpfung an.

WAGENKNECHT ist ein vielschichtiger Film über politische Machtmechanismen, den engagierten Kampf für die eigenen Überzeugungen, über ein Leben mit und in der Politik – und den gesundheitlichen Preis, den es dafür allzu oft zu zahlen gilt. Ende Februar wurde der Film auf der Berlinale uraufgeführt.

„Kaum eine deutsche Politikerin ist so bekannt, kaum eine so umstritten: Sahra Wagenknecht, bis vor wenigen Monaten Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke. Von diesem Posten tritt sie im Laufe von

Sandra Kaudelkas Dokumentation „Wagenknecht“ zurück, für die Filmemacherin ein dramaturgischer Glücksfall, der eine zwei jährige Beobachtungszeit prägnant pointiert.“ (programm kino.de)
Mo. 13. bis Mi. 15. Juli, täglich um 18 Uhr
Matinée am So. 12. Juli um 12 Uhr

DIE KORDILLERE DER TRÄUME – LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS

Chile/Frankreich 2019, Farbe, 85 Min., OmU

Ein Film von Patricio Guzmán

LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS ist der Abschluss einer Trilogie, die der chilenische Dokumentarfilm-Regisseur Patricio Guzmán 2010 mit HEIMWEH NACH DEN STERNEN begann und 2015 mit DER PERLMUTTKNOPF fortführte. Im dritten Teil nun betrachtet Guzmán, der seit dem Pinochet-Putsch 1973 im Pariser Exil lebt, die Natur seiner Heimat als Sinnbild der politischen Geschichte von revolutionärer Utopie, faschistischer Diktatur und neoliberalen Raubbau an der Gesellschaft. Nach der Atacama-Wüste – dem trockensten Gebiet der Welt und wichtigsten Standort für Weltraumteleskope, aber auch Standort von Pinochets Konzentrationslager – und dem Wasser des Pazifiks, in dem tausende Regimegegner an Bahnschienen gefesselt ertränkt wurden, widmet sich Guzmán nun dem Anden-Gebirge. 80% der Oberfläche Chiles macht es aus und ist doch ein blinder Fleck im chilenischen Bewusstsein – ähnlich wie die Gräueltaten der Diktatur und die ungebrochene Tradition des Widerstands gegen sie. Obwohl diese geschichtlichen Umstände bis heute die politischen und ökonomischen Realitäten des Landes weiterhin maßgeblich beeinflussen, wurden sie dennoch aus der Wahrnehmung der Gesellschaft verdrängt. Guzmáns bildstarker Dokumentarfilm ist darum auch ein Werk der Bewusstmachung und engagierten Aufarbeitung. Mehr dazu: <http://beta.realfictionfilme.de/assets/content/filme/2020/cordillera/cordillera-presseheft.pdf>
Do. 16. bis So. 19. Juli, täglich um 18 Uhr

MARIE CURIE – ELEMENTE DES LEBENS

Großbritannien / Frankreich 2020; Farbe; 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Marjane Satrapi

Darsteller: Rosamund Pike, Sam Riley, Anya Taylor-Joy, Aneurin Barnard

Sie veränderte die Welt: Marie Curie, visionäre Wissenschaftlerin und zweifache Nobelpreisträgerin, entdeckte die Radioaktivität und ebnete den Weg zur Moderne.

Paris, Ende des 19. Jahrhunderts: In der akademischen Männerwelt der Universität Sorbonne hat Marie Skłodowska (Rosamund Pike) als Frau und auf Grund ihrer kompromisslosen Persönlichkeit einen schweren Stand. Allein der Wissenschaftler Pierre Curie (Sam Riley) ist fasziniert von ihrer Leidenschaft und Intelligenz und erkennt ihr Potential. Er wird nicht nur Maries Forschungspartner sondern auch ihr Ehemann und die Liebe ihres Lebens. Für ihre bahnbrechenden Entdeckungen erhält Marie Curie als erste Frau 1903 gemeinsam mit Pierre den Nobelpreis für Physik. Sein plötzlicher Tod erschüttert sie zutiefst, aber Marie gibt nicht auf. Sie kämpft für ein selbstbestimmtes Leben und für ihre Forschung, deren ungeheure Auswirkungen sie nur erahnen kann und die das 20. Jahrhundert entscheidend prägen werden.

In ihrer ausgeprägten Handschrift inszeniert die Oscar-nominierte Regisseurin Marjane Satrapi (Persepolis, Huhn mit Pflaumen) MARIE CURIE - ELEMENTE DES LEBENS als historisches Drama, das mit dem Fokus auf die Nachwirkungen von Curies Entdeckungen aktueller gar nicht sein könnte. Eine faszinierende Reise durch die Lebens- und Wirkungsgeschichte von Marie Curie – die als eine von zwei Personen überhaupt je einen Nobelpreis in zwei unterschiedlichen Fachgebieten erhielt und in einer Männerdomäne dennoch zeitlebens um Anerkennung ringen musste.

„Es ist ein ungewöhnliches Projekt, das Marjane Satrapi mit „Marie Curie – Elemente eines Lebens“ anbietet. Einerseits ist es ein echtes Leben, das sie porträtiert, andererseits die Umsetzung einer experimentellen Graphic Novel. Die Vorlage stammt anders als bei Satrapis vorherigen Filmen „Persepolis“ und „Huhn mit Pflaumen“ nicht von ihr selbst, die Geschichte der Frau, die die Radioaktivität entdeckt hat, sprach sie aber wohl an. Herausgekommen ist ein interessanter Film, bei dem aber etwas mehr Leidenschaft gut gewesen wäre.“ (programm kino.de)

Do. 23. bis Mi. 29. Juli, täglich um 18 Uhr (Mo. in OmU)

AUF DER COUCH IN TUNIS – UN DIVAN À TUNIS

Frankreich/Tunesien 2019, Farbe, 89 Min., FSK: ab 6

Regie: Manele Labidi

Darsteller: Golshifteh Farahani, Majd Mastoura, Moncef Anjogui, Aïcha Ben Miled, Feriel Chamari

Eine zauberhafte Komödie voller orientalischem Charme über die Culture-Clash-Erlebnisse einer Heimkehrenden.

Die Psychologin Selma (Golshifteh Farahani) hat einen wahnwitzigen Plan: Sie will in ihr Heimatland Tunesien zurückkehren, um dort eine Praxis für Psychotherapie zu eröffnen. Das Vorhaben der

selbstbewussten Französin stößt erst einmal auf Skepsis und Widerstand – aber auch auf sehr großes Interesse. Denn der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen, empfängt Selma ihre gesprächigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis. Die Kuriositäten und bunten Charaktere der alten Heimat begegnen ihr jedoch längst nicht nur in den therapeutischen Sitzungen. Und so trifft sie unter anderem auf eine hochemotionale Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplexen, einen depressiven Imam, einen Mann mit politisch-erotischen Träumen, einen mysteriösen Fremden mit freudschen Zügen, einen übermoralischen Polizisten und auf ihre feministische Nichte, der ihr Kopftuch nach einem missglückten Friseur-Besuch gerade recht kommt ... „Inspiriert von der Aufbruchstimmung des Arabischen Frühlings erzählt der Debütfilm von Regisseurin Manele Labidi von einer selbstbewussten jungen Frau, die nach dem Studium der Psychologie in Frankreich zurück in ihre tunesische Heimat kehrt. Obwohl anfangs belächelt, kann sie sich bald vor Terminen in ihrer Psychologiepraxis kaum retten. Exzellent besetzt mit Golshifteh Farahani, erzählt die angenehm leichte Komödie auf humorvolle Weise von den Schwierigkeiten eines Volkes beim Aufbruch in ein neues Zeitalter.“ (programmokino.de)
Do. 30. bis Mi. 5. August, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

EINE GRÖßERE WELT

Frankreich / Belgien 2019, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie: Fabienne Berthaud

DarstellerInnen: Cécile de France, Narantsetseg Dash, Ludivine Sagnier, Tserendarizav Dashnyam

Eine größere Welt – das ist es, was Corine entdeckt, als sie in der Mongolei während eines schamanischen Rituals in Trance fällt. Dabei war die Französin nur in die abgelegene Steppenregion gekommen, um im Rahmen ihrer Arbeit ethnographische Tonaufnahmen zu machen. Doch die Schamanin Oyun offenbart Corine, dass sie eine seltene Gabe besitzt, die ausgebildet werden muss. Zurück in Frankreich lassen die Erlebnisse in der Mongolei Corine nicht mehr los. Trotz des Widerstandes ihrer Familie kehrt sie in die Steppe zurück und begibt sich auf eine spirituelle Reise auf alten und vergessenen Wegen. Eine Reise, die ihr Leben und ihre westeuropäische Sichtweise für immer verändern wird.

Fabienne Berthaud (BARFUSS AUF NACKTSCHNECKEN) verfilmte mit dem Kinostar Cécile de France (L'AUBERGE ESPAGNOLE) die wahre Geschichte von Corine Sombrun, die diese im Buch „Mein Leben mit den Schamanen“ (Goldmann Verlag) verarbeitet hat. Nach ihrer Ausbildung in der Mongolei arbeitet Sombrun heute mit Neurologen und Gehirnforschern zusammen, um die mentalen Mechanismen hinter den Trancezuständen zu verstehen und z. B. für therapeutische Zwecke zu nutzen.

„In Fabienne Berthauds exotischem, wohltuendem und äußerst wirkungsvollem Film glänzt Cécile de France in der Rolle einer Frau mit gebrochenem Herzen, die ihre schamanischen Talente entdeckt.“ (Cineuropa)

"Atemberaubende Landschaften, ein aufrichtiges und sinnliches Werk" (Le Journal des Femmes)

„Beeindruckende, organische, magische Bilder. Cécile de France ist wunderbar.“ (Glamour)

„Von atemberaubender Schönheit.“ (Elle)

Do. 9. bis Mi. 15. Juli, täglich um 20 Uhr (Do. in OmU)

SCHWARZE MILCH

Deutschland/Mongolei 2020, Farbe, 91 Min., FSK: ab 12

Regie: Uisenma Borchu

Darsteller: Uisenma Borchu, Gunsmaa Tsogzol, Terbish Demberel, Franz Rogowski u.a.

In der mongolischen Wüste Gobi verbringen zwei Schwestern die ersten Jahre ihrer Kindheit gemeinsam, dann werden sie getrennt. Die Eine wächst in Deutschland auf, während die Andere in der Mongolei bleibt und dort das traditionelle Leben der Nomaden lebt. Doch auch noch Jahre später sehnen sich die beiden Schwestern nacheinander. Es kommt zu einem emotionalen Wiedersehen in der Wüste. Zwei Welten treffen aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein könnten, zwei Menschen, die einander brauchen, aber nicht wissen, wie sie miteinander umgehen sollen. Wird die frühere Vertrautheit die Kluft überwinden können? Es ist eine Suche nach Anerkennung und Liebe, manifestiert als Kampf der Kulturen...

Uisenma Borchu gelingt es, ein authentisches, fast dokumentarisches Bild des Lebens von Nomaden in der Wüste zu zeichnen und zugleich einen visuell und erzählerisch außergewöhnlichen Spielfilm mit eigenständiger Handschrift zu schaffen, ein Werk der Kunst – oft atemlos, immer atemberaubend, radikal und sinnlich. Sie arbeitet vor allem mit Laiendarstellern, die meisten von ihnen kennt sie schon lange, filmt sie in ihrer natürlichen Umgebung. SCHWARZE MILCH reflektiert nicht nur die Rolle der Frau, sondern auch den Umgang des Menschen mit sich selbst und mit der Natur. Der Film hinterfragt Konventionen, westliche wie östliche. Wer ist freier? Und er stellt eine der zentralen Fragen unserer Zeit: Was bedeutet unsere Herkunft für uns und wie gehen wir damit um?

„Eine Hommage an die menschlichen Instinkte, diese Intention liegt dem zweiten Spielfilm der in der Mongolei geborenen und seit ihrem vierten Lebensjahr in Deutschland lebenden Filmemacherin Uisenma Borchu zugrunde. Sie selbst spielt die Hauptfigur Wessi, die sich beim Besuch in der Jurte ihrer Schwester

Ossi Klarheit über ihre Wurzeln und ihre kulturelle Identität verschaffen möchte, in der Konfrontation mit den Traditionen und Mythen des Nomadenlebens aber distanziert und skeptisch bleibt. Hinterfragt wird dabei auch die Rolle der Frau in der Gesellschaft – sei es der im modernen Westen oder der archaischen Lebenswelt der Steppe.“ (programmokino.de)
Do. 30 Juli bis Mi. 5. August, täglich um 18 Uhr

WAVES

USA 2019, Farbe, 135 Min. FSK: ab 12

Regie: Trey Edward Shults

Darsteller: Kelvin Harrison Jr., Sterling K. Brown, Lucas Hedges, Taylor Russell, Alexa Demie, Renée Elise Goldsberry

Autor, Regisseur und Produzent Trey Edward Shults erzählt die bewegende Geschichte der afroamerikanischen Vorstadtfamilie Williams, die nach einem tragischen Ereignis wieder zu sich selbst finden muss. Der Film wirft einen mitfühlenden aber nicht selten auch schmerzhaften Blick auf universelle Themen wie elterlichen Druck, die Liebe in ihren unzähligen Inkarnationen und darauf, wie sie Menschen auseinandertreiben oder auch zusammenführen kann. Besetzt mit einem spektakulären Cast, zeichnet WAVES ein berührendes Bild von Liebe, Vergebung, Mitgefühl und familiärem Zusammenhalt.

Shults dritter Spielfilm ist ein zutiefst persönliches Statement, kompromisslos in Wort, Bild und Ton.

Angetrieben von einem pulsierenden Soundtrack mit Liedern von Frank Ocean und Radiohead und einem faszinierenden Score des Oscar®-prämierten Duos Trent Reznor und Atticus Ross (The Social Network) zeigt WAVES meisterhaft, wie stark Liebe und Verlust in unserem Leben nachklingen können.

„Mit dem präzisen Blick eines Richard Linklater auf das Teenager-Leben, entwirft der 31jährige Trey Edward Shults ein wuchtiges Generationen-Portrait als visuelle Wundertüte mit dramaturgischer Cleverness. Man bekommt gleich zwei Filme in einem, ein Ying und Yang gewissermaßen. Der 17-jährige Tyler aus gutem Haus kommt mit dem Druck nicht zurecht, wird komplett aus der Bahn geworfen. Nach dem desaströsen Niedergang erlebt seine kleine Schwester Emily die ganz große Liebe. Die Achterbahn aus Verzweiflung und Hoffnung zwingt auch die Eltern, ihre Beziehung neu zu ordnen. Den euphorischen Kritiken beim Toronto Filmfest dürfte der Publikumszuspruch folgen. Erschütternd und berührend gleichermaßen: Arthaus mit Wow-Effekt!“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 9, ermäßigt 8 Euro

Do. 23.bis Mi. 29. Juli, täglich um 20.15 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 26. Juli um 12 Uhr

BERLIN ALEXANDERPLATZ

Deutschland 2020, Farbe, 183 Min., FSK: ab 12

Regie: Burhan Qurbani

Darsteller: Welket Bungué, Jella Haase, Albrecht Schuch, Joachim Król, Annabelle Mandeng

Dies ist die Geschichte von Francis (32). Auf der illegalen Überfahrt von Afrika nach Europa kentert das Flüchtlingsboot, auf dem er sich befindet. Francis schwört Gott, dass er ein guter Mensch sein will, wenn dieser ihn rettet. Das Gebet wird erhört: Francis überlebt und sein Weg führt ihn nach Deutschland. Die Lebensumstände als staatenloser Flüchtling machen es ihm schwer, seinen Schwur einzuhalten. Er trifft auf den Drogendealer Reinhold (29) und die Leben der beiden verbinden sich zu einer düsteren Schicksalsgemeinschaft. Reinhold spannt Francis für seine Zwecke ein, immer wieder widersteht Francis, um dann doch nachzugeben. Er kündigt seinen Pakt mit Gott. Aber erst als seine Liebe Mieke (23) stirbt, erkennt Francis, dass er fehlgeleitet wurde. Als gebrochener, aber auch neuer Mensch kehrt Francis in die Stadt zurück und tut, was er am besten kann. Er steht auf und fängt von vorne an. Sein Gespür für die Randgruppen unserer Gesellschaft, für komplexe und relevante Themen, die mit starker visueller Sprache, spielerischen Erzählformen und eigenwilliger Handschrift für die große Leinwand inszeniert sind, hat Qurbani bereits mit SHAHADA (2010) und WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK (2014) bewiesen.

„Er möchte ein guter Mensch sein. Doch die Verhältnisse, die sind nicht so. An seiner Seite Escort-Girl Mieke (Jella Haase), das Sinnbild aufrichtiger Liebe. Sowie als fieser Verführer der mephistophelische Freund Reinhold (teuflich gut: Albrecht Schuch). Stolze drei Stunden dauert das wichtige Lehrstück über das Fressen und die Moral. Eine rigorose Zumutung – die sich freilich in jeder Minute lohnt. Deutsches Kino in Bestform!“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 12, ermäßigt 11 Euro

Do. 16 bis Mi. 22. Juli, täglich um 20 Uhr

Matinée am So. 19. Juli um 12 Uhr

NARZISS UND GOLDMUND

Deutschland 2020, Farbe, 115 Min.; FSK: ab 12

Regie: Stefan Ruzowitzky

Darsteller: Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea, Emilia Schüle, Kida Khodr Ramadan, Johannes Krisch, André Hennicke, Jessica Schwarz

Eine Freundschaft zwischen zwei gegensätzlichen Menschen – davon erzählt Hermann Hesses Buch „Narziß und Goldmund“. Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky bringt die Geschichte aus dem Mittelalter ins Kino von heute. Dabei entwickelt er aus einem Text, der viele tiefenpsychologische Reflexionen enthält, ein spannendes Drama mit eindrucksvollen Bildern.

Kloster Mariabronn im Mittelalter: Der wissbegierige Novize Narziß bereitet sich auf ein Leben vor, das auf Gebet, Bibelstudium und selbstgenügsame Arbeit ausgerichtet sein soll. Er ist zunächst wenig begeistert davon, dass er sich um Goldmund kümmern soll, einen quirligen und abenteuerlustigen Jungen, der von seinem Vater ins Kloster abgeschoben wurde. Trotz aller Gegensätze entwickelt sich zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Während Narziß seinen angestrebten Weg weitergeht, zieht Goldmund in die Welt hinaus. Er hat zahlreiche Liebschaften, könnte zu einem erfolgreichen Bildhauer werden und bleibt doch immer ein Suchender, den der frühe Verlust der Mutter fortwährend quält. Als er von Narziß vor der drohenden Hinrichtung gerettet und ins Kloster zurückgeholt wird, scheint alles gut zu werden. Aber unter den Mönchen gibt es Vorbehalte gegenüber Goldmunds expressiver Schnitzkunst. Und Narziß empfindet für Goldmund mehr, als er nach außen zeigen darf.

„Stefan Ruzowitzky stammt eigentlich aus dem harten Genrekinobereich. Seine Wahl als Regisseur für den Hermann-Hesse-Klassiker „Narziß und Goldmund“ wirkt aber nur auf den ersten Blick ungewöhnlich und erweist sich im Laufe des knapp zweistündigen Mittelalter-Dramas als absolut nahe liegende Wahl. Seine Arbeit macht die Geschichte über zwei beste Freunde zu einer gleichsam spannenden wie sehr emotionalen Angelegenheit.“ (programmokino.de)

Mo. 20. bis Mi. 22. Juli, täglich um 17.30 Uhr

MEIN FREUND DIE GIRAFFE

NL, Bel, D 2017, Farbe, 74 Min., FSK: o. A.

Regie: Barbara Bredero

Darsteller/innen: Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwijn, Medi Broekman

Dominik und Raff sind von klein auf die allerbesten Freunde und verbringen jede freie Minute gemeinsam.

Allerdings ist Raff nicht einfach ein normaler Spielkamerad, wie ihn jeder Junge hat, sondern etwas ganz

Besonderes: Raff ist eine Giraffe, die sogar sprechen kann!

Weil Dominik mit seiner Familie direkt neben dem Zoo wohnt, kann er seinen Kumpel jeden Tag besuchen und die beiden erleben viele gemeinsame Abenteuer. Bis der Tag kommt, an dem Dominik eingeschult werden soll. Zuerst ist er sehr aufgeregt und freut sich auf die Schule. Doch als ihm bewusst wird, dass Raff ihn nicht dorthin begleiten kann, macht ihn das sehr traurig. Eine Lösung muss her! Gemeinsam mit seinem neuen Schulfreund tüftelt Dominik einen Plan aus, wie er Raff doch noch mit in die Schule nehmen kann.

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE ist eine bezaubernde Geschichte über Freundschaft, Loyalität und Fantasie.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Fr. 3. bis So. 5. Juli, täglich um 15 Uhr

BENJAMIN BLÜMCHEN

Deutschland 2019, Farbe, 91 Min., FSK: o. A.

Regie: Tim Trachte

Darsteller: Manuel Santos, Jürgen Kluckert, Friedrich von Thun, Uwe Ochsenknecht, Heike Makatsch, Dieter Hallervorden

Endlich Ferien! Otto kann es kaum erwarten, die kommenden Wochen mit seinem besten Freund Benjamin Blümchen im Neustädter Zoo zu verbringen. Allerdings ist seine gute Laune etwas getrübt durch die Sorgenfalten von Zoodirektor Herr Tierlieb, der dringend Geld für die anstehenden Reparaturarbeiten im Zoo benötigt. Eine Tombola soll's richten! Mitten in die Feierlichkeiten platzt der Bürgermeister von Neustadt dann mit einer Ankündigung: Er hat die gewiefte Zora Zack engagiert, um den Zoo zu modernisieren und zum neuen Prestige-Objekt von Neustadt zu machen. Und die emsige Fachfrau fackelt nicht lange: Erst wickelt sie Benjamin mit seinen geliebten Zuckerstückchen um den Finger – er soll das neue Werbegesicht der Kampagne werden –, dann rollen erste Baukräne an. Doch in Wirklichkeit hat Zora Zack ein ganz anderes Ziel... Ob Otto, Benjamin und die anderen Zoobewohner ihr rechtzeitig auf die Schliche kommen, um ihre Pläne zu verhindern?

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Fr. 10 bis So. 12 Juli, täglich um 15.30 Uhr

künstlich präsentiert

Oliver Steller spricht und singt Gedichte für Kinder 5

Lieder, Gedichte und Zaubereien

„Nichts als Worte“

Wenn Oliver Steller mit seiner Gitarre Frieda spielt, singt, rappt, zaubert und Quatsch macht, leben Gedichte auf und zeigen, was sie können! Von ihm vorgetragen und gesungen bringen sie Poesie in den Alltag, feiern lyrisch die Lebenslust und wecken Freude an der Sprache.

Alle Arten von Gedichten werden bespielt – der Abzählreim, die klassische Ballade, der Unsinnsvers, „richtige“ Gedichte genauso wie Zungenbrecher und Drehverworungen.

Empfohlen für Kinder von 6 bis 11 Jahren

Eintritt: Erwachsene 8, Kinder 6 Euro

Oliver Steller im Kino Traumstern

am Sa. 18. Juli um 15 Uhr

LASSIE

Deutschland 2020, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Hanno Olderdissen

Darsteller: Sebastian Bezzel, Anna Maria Mühe, Nico Marischka, Bella Bading, Matthias Habich

Für den zwölfjährigen Flo bricht eine Welt zusammen: Er muss seine geliebte Collie-Hündin abgeben, weil die Familie in eine kleinere Wohnung ziehen muss, in der keine Tiere erlaubt sind. Lassie kommt in die Obhut des Grafen von Sprengel und dessen Enkelin Priscilla. Beide nehmen Lassie mit an die Nordsee, wo sie bald die Flucht ergreift. Für die Hundedame beginnt eine abenteuerliche Reise quer durch Deutschland eine Reise zurück zu Flo.

„15 Jahre nach der letzten LASSIE-Adaption wagt sich mit Hanno Olderdissen nun ein Experte auf dem Gebiet des Familienkinos an die berühmte Vorlage und verlagert das Schicksal rund um die clevere Collie-Hündin nach Deutschland. Das Ergebnis ist ein ganz starker Beitrag des deutschen Familienkinos.“ (Programmokino.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 17. und So. 19. Juli, jeweils um 15.30 Uhr

ZU WEIT WEG

Deutschland 2019, Farbe, 88 Min., FSK: o. A.

Regie: Sarah Winkenstette

Darsteller: Yoran Leicher, Sobhi Awad, Anna König, Andreas Nickl, Julia Hirt, Mohamed Achour, Sabine Vitua, Anna Böttcher, Julia Schmitt, Netra Nadolny u. a

In ihrem Debütspielfilm erzählt Sarah Winkenstette von zwei Jungen aus Deutschland und Syrien, die ihre Heimat verloren haben und sich beim Fußballspielen anfreunden. Der abenteuerliche Kinderfilm behandelt eine Vielzahl von Themen wie Migration, Flucht, Integration und Mobbing auf kindgerechte Weise und zeigt auf, wie Freundschaft und Solidarität über kulturelle Grenzen hinweg bei der Bewältigung schmerzlicher Erfahrungen helfen können.

Weil der Braunkohletagebau vorrückt, wird Niederkirchbach, das Heimatdorf von Ben, abgerissen. Der elfjährige Junge, seine ältere Schwester Isa und die Eltern ziehen nicht wie alle anderen nach Neu-Niederkirchbach, sondern in die Stadt Düren um. In der Schule dort schikanieren ihn die Mitschüler und im neuen Fußballverein wird der erfolgreiche Stürmer, wenn überhaupt, nur als Verteidiger eingesetzt. Als sein bester Freund Luca aus dem ehemaligen Fußballteam rasch einen Ersatz für ihn findet, ist Ben am Boden zerstört. Ein Außenseiter ist auch der schüchterne zwölfjährige Tariq, der auf der Flucht aus Syrien von seinem älteren Bruder Kheder getrennt wurde und in einem Heim untergebracht ist. Auch wenn Tariq auf dem Fußballplatz mehr Glück hat als Ben, freunden sich die Jungs schnell an, schließlich haben sie beide die Heimat verloren. Doch die zarte Freundschaft wird von den Kriegserinnerungen Tariqs überschattet, der zudem Kheder vermisst.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 24. bis So. 26. Juli, täglich um 15.30 Uhr

MINA UND DIE TRAUMZAUBERER

Dänemark 2020, Farbe, Animation, FSK: o. A.

Regie: Kim Hagen Jensen

Seit ihre Mutter die Familie verließ, leben Mina und ihr Vater John in eingespielter Zweisamkeit auf dem Land. Das ändert sich, als Johns Verlobte Helene und deren Tochter Jenny in den Haushalt ziehen. Die Unterschiede zwischen den gleichaltrigen Stiefschwestern verfinstern den Patchwork-Alltag: Mina ist eher

bedacht und zurückhaltend, Jenny setzt egoistisch ihren Willen durch und steht nicht nur in den sozialen Netzwerken gern im Mittelpunkt. Als Jenny Minas geliebten Hamster Viggo Mortensen ins Tierheim abschieben will, startet die frustrierte Mina einen Gegenangriff. Im Schlaf hat sie die Schaltzentrale hinter der Traumwelt entdeckt, wo emsige „Traumzauberer“ wie Gaff die Träume der Menschen in Szene setzen. Das Wissen nutzt Mina, um Jennys Träume zu manipulieren und sie charakterlich umzuformen. Doch der ungehörige Eingriff entgleitet Minas Kontrolle...

Im dänischen Animationsfilm von Kim Hagen Jensen entdeckt die junge Titelheldin Mina die magische „Traumfabrik“ hinter unseren Träumen und versucht, ihre nervige und egoistische Stiefschwester im Schlaf zu manipulieren. Ein ambitionierter und schön animierter Kinder- und Familienfilm, der die Titelheldin in einer moralischen Grauzone agieren lässt.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 31. Juli bis So. 2. August, täglich um 15.30 Uhr

Vorschau

Zu Gast im Kino Traumstern Regisseurin Anne Andersen

AN DER BRUCHKANTE – IMKER IN MECKLENBURG

Deutschland 2019, Farbe, 128 Min.

Regie: Anne Andersen

Zu DDR-Zeiten spielten Imker trotz vieler Schwierigkeiten eine wichtige Rolle in der Region, wenn es um die Landwirtschaft ging. Heute bangen diejenigen, die kleinere Imkereien betreiben oder betreiben möchten, nicht nur um das Überleben der Bienen, sondern auch um ihre eigene Zukunft. Über mehrere Jahre hat die Filmemacherin Imker und Imkerinnen in der Region begleitet. In Zusammenarbeit mit namhaften Theaterleuten wurden in Ludwigslust Teile von Heiner Müllers Komödie „Die Umsiedlerin“ in Szene gesetzt; kommentiert von Imkern und Landwirten vor Ort. Das Stück ist während der Agrarreform gleich nach dem Krieg angesiedelt. („Junkerland in Bauernhand“) als Landarbeitern, Kleinbauern, Imkern, „Umsiedlern“ Land zugesprochen wurde. Heiner Müller beschreibt die Gemengelage dieser Zeit auf dem Land. Die sich neu bildende politische Führung, die nach Nazizeit und Krieg wichtige Veränderungen in der Landwirtschaft durchsetzen will, hängt mehr an den eigenen Ideen und den neu entstehenden Posten, als genau zu schauen, wer überlebenswichtige Verantwortung tragen könnte, damit Menschen und Tiere auf dem Land gut leben können. Ein Stück von ungeahnter Aktualität.

Film und Filmgespräch mit Regisseurin Anne Andersen

am So. 2. August um 12 Uhr zur Matinée